

**Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung**

**Bekanntmachung Nr. 08/08/51**

**für die Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten (FuE-Projekten)  
für den Bereich Tiergesundheit**

**im Bereich des Bundesprogramms Ökologischer Landbau**

**vom 30.06.2008**

Das Ziel des Bundesprogramms Ökologischer Landbau ist die weitere Stärkung und Ausdehnung des ökologischen Landbaus. Das bedeutet quantitatives Wachstum bei gleichzeitiger Wahrung und Weiterentwicklung hoher Qualitätsstandards. Die Besonderheiten des ökologischen Landbaus sowie der weiteren Prozesse in der Wertschöpfungskette stellen Wissenschaft und Praxis auch zukünftig vor große Herausforderungen.

Die Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) sucht mit Bezug auf Punkt 3.1 „Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte“ und Punkt 3.6 „Wissenstransfer“ des „Programms des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie von Maßnahmen zum Technologie- und Wissenstransfer im ökologischen Landbau“ Interessenten für die Durchführung von

1. Forschungs- und Entwicklungsprojekten (FuE-Projekten)
2. und Projekten mit modellhaftem Charakter und Vorbildfunktion, zur Förderung innovativer Ansätze des Wissenstransfers zwischen Forschung, Beratung und Praxis (z. B. Praxispartner + wissenschaftliche Betreuung)

für den **Bereich Tiergesundheit**.

# **1 Thematische Förderschwerpunkte**

## **1.1 Allgemeine Themen zur Tiergesundheit**

- 1.1.1 Überprüfung der Wirksamkeit alternativer Mittel und Verfahren gegen relevante Endo- und Ektoparasiten unter Berücksichtigung der systembedingten Haltungsverfahren des ökologischen Landbaus.
- 1.1.2 Untersuchung des Einflusses von Einstreumanagement und Einstreumaterialien auf die Pathovarentwicklung.

## **1.2 Bereich Monogastrier**

- 1.2.1 Untersuchung des Status-Quo und der Ursachen von Lahmheitsprävalenzen von Schweinen in ökologischen Haltungsverfahren mit Auslauf.
- 1.2.2 Entwicklung von Parasitenmanagementsystemen inklusive Reinigung und Desinfektion in ökologischen Haltungsverfahren mit Auslauf.
- 1.2.3 Untersuchung von alternativen Proteinquellen für die bedarfsgerechte Aminosäuren-Versorgung unter Berücksichtigung der Tiergesundheit und knapper werdender Proteinressourcen.

## **1.3 Bereich Wiederkäuer**

- 1.3.1 Prävention und Therapieansätze bei relevanten Parasitosen des kleinen Wiederkäuers.
- 1.3.2 Entwicklung präventiver Maßnahmen zur Steigerung der Gesundheit beim kleinen Wiederkäuer.

## **1.4 Wissenstransfer zum Thema Tiergesundheit**

- 1.4.1 Modellhafte Einführung und Umsetzung von regional tätigen „Stable Schools“ (Gruppe von Landwirten und einem Supervisor) zum Thema Tiergesundheit unter Berücksichtigung der betriebsspezifischen Ausgangssituation inklusive der Durchführung einer Erfolgskontrolle.
- 1.4.2 Förderung des Problembewusstseins und Entwicklung sowie modellhafte Umsetzung eines praktikablen Managementtools zur Verbesserung der Tiergesundheit auf Praxisbetrieben. Bildung einer problemorientierten Kooperation zwischen Landwirt, Berater und Tierarzt unter Berücksichtigung kontrollierter Maßnahmen und Erfassung der hierfür notwendigen monetären Aufwendungen.
- 1.4.3 Entwicklung und modellhafte Anwendung von Managementtools für die landwirtschaftliche Praxis unter Beteiligung aller Akteure (Landwirt, Beratung, Tierarzt, Schlachter, Vermarkter) und unter Einbeziehung und Rückkopplung tiergesundheitsrelevanter Daten entlang der Wertschöpfungskette in der Schweine- oder Geflügelproduktion mit Durchführung einer Erfolgskontrolle.

## 2 Verfahrenshinweise

### 2.1 Allgemeine Informationen

#### 2.1.1 Anforderungen zur Abgrenzung des jeweiligen Vorhabens

- Analyse und Aufbereitung aktueller Projekte, der wichtigsten national und international wissenschaftlichen Literatur oder anderer Informationsquellen der letzten Jahre bzw. Anbindung bereits von Dritten aufbereiteter Informationen (z.B. Datenbanken, Netzwerke, Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau) zum Thema Tiergesundheit im ökologischen Landbau.
- Nachvollziehbare Abgrenzung des Projektzieles von thematisch ähnlichen, bereits realisierten Vorhaben innerhalb und außerhalb des Bundesprogramms Ökologischer Landbau; hilfreiche Informationsquellen sind unter anderem die Datenbank Organic Eprint ([www.orgprints.org](http://www.orgprints.org)) sowie die Homepage des Bundesprogramms Ökologischer Landbau ([www.bundesprogramm-oekolandbau.de/projektliste/projektliste.html](http://www.bundesprogramm-oekolandbau.de/projektliste/projektliste.html)).
- Abgeleitet aus Nr. 1 und 2: Konzipierung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten, sowie Projekten mit modellhaftem Charakter, um innovative Ansätze des Wissenstransfers in die Praxis (Einbindung der Praxis unter wissenschaftlicher Betreuung) zu fördern.

#### 2.1.2 Anforderungen an den oder die Bewerber

- Vorlage einer ausreichend genauen Beschreibung und Begründung des Projektes.
- Kenntnisse und Kontakte zu fachspezifischen Gruppen oder Experten.
- Erfahrungen im Projektmanagement, Referenzen für die Gewährleistung der Umsetzung.

#### 2.1.3 Förderkriterien

Grundlage der Förderung ist die Richtlinie zur Durchführung des Programms zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie von Maßnahmen zum Technologie- und Wissenstransfer im ökologischen Landbau vom 18. Dezember 2007.

(<http://www.bundesprogramm-oekolandbau.de/forschungsmanagement/richtlinie/>).

Zuwendungsempfänger können natürliche und juristische Personen mit Geschäftsbetrieb in der Bundesrepublik Deutschland sowie Bundes- und Landesforschungsanstalten sein.

Bei den eingangs genannten **FuE-Projekten** sowie Projekten mit modellhaftem Charakter wird die Höhe der Zuwendung für den Praxispartner (z.B. landwirtschaftlicher Betrieb) im Einzelfall festgesetzt; hierzu wird auf den Punkt 5.3 der oben genannten Richtlinie verwiesen. Ein angemessener Eigenanteil des oder der Bewerber unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Eigeninteresses und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit wird daraus abgeleitet. Grundsätzlich ist bei allen Projekten eine wissenschaftliche Betreuung durch Hochschul- oder andere wissenschaftlich arbeitende Institutionen (inkl. Einrichtungen der Ressortforschung des BMELV) vorzusehen.

Von den eingereichten Projektskizzen werden bei einer Aufforderung zur Antragstellung bevorzugt solche Lösungsansätze berücksichtigt, die

- einer konsistenten, nachhaltigen Weiterentwicklung des ökologischen Landbaus dienlich sind,
- für die Praxis (Erzeugung, Verarbeitung, Handel, Verbrauch) relevante Themen aufgreifen,
- bei geeigneten Fragestellungen die Praxis ins Projekt integrieren,
- sich durch eine hohe wissenschaftliche Qualität der formulierten Zielsetzung / Fragestellung auszeichnen,
- innovative, originelle wissenschaftliche und praktische Ansätze verfolgen,
- auf einer geeigneten Methodik und einem zeitlich und strukturell sinnvollen Arbeitsplan basieren,
- ein klares Kommunikationskonzept während der Projektlaufzeit und für den Wissenstransfer erkennen lassen,
- eine hohe fachliche Expertise im Bereich des ökologischen Landbaus verdeutlichen und
- einen effizienten Einsatz des Budgets entsprechend der jeweils gewählten Zielsetzung versprechen.

Ein Anspruch des Antragstellers auf Gewährung einer Förderung besteht nicht. Ebenfalls wird nicht garantiert, dass zu jedem Punkt der Bekanntmachung Projekte gefördert werden. Das BMELV entscheidet auf Grund seines pflichtgemäßen Ermessens. Die Gewährung der Förderung steht unter dem Vorbehalt der Verfügbarkeit der veranschlagten Haushaltsmittel.

#### **2.1.4 Zeitraum, Inhalt und Umfang von Projektskizzen**

Die Bekanntmachung bezieht sich auf eine Realisierung der oben genannten Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie Projekten mit modellhaftem Charakter zum Thema Tiergesundheit im Ökologischen Landbau innerhalb der Laufzeit des Bundesprogramms Ökologischer Landbau. Themen zur Tierzucht sind nicht Gegenstand der Bekanntmachung. Eine Projektrealisierung ist für einen Teil der Projekte ab 2010 geplant.

Es wird gebeten, Projektskizzen **unter eindeutigem Bezug** auf das oben genannte „Programm des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie von Maßnahmen zum Technologie- und Wissenstransfer im ökologischen Landbau“ im Umfang von **maximal sechs Seiten** unter dem Stichwort „**Tiergesundheit**“

in **achtfacher Ausfertigung**

**bis zum 22.09.2008**

bei der

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung  
Referat 514, Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau  
Deichmanns Aue 29  
53179 Bonn

einzureichen.

Die Projektskizze gilt als eingereicht, sobald die geforderten acht schriftlichen Exemplare bei der Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau eingegangen sind.

Zusätzlich bitten wir um gleichzeitige elektronische Vorlage Ihrer Projektskizze **per E-Mail** an michael.schulze@ble.de

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Sabrina Hachenberg (Tel.: 0228/6845-3660, sabrina.hachenberg@ble.de) oder

Dr. Elke Saggau (Tel.: 0228/6845-3930, elke.saggau@ble.de).

**Die Projektskizzen sollen u.a. folgende Aussagen beinhalten:**

- Ziel- und Problemstellung, ausgehend vom Stand des Wissens,
- Beschreibung des geplanten Vorhabens,
- Nachweise zu den oben genannten Anforderungen,
- Name, Funktion und Kompetenz des Bewerbers bzw. der an der Durchführung der geplanten Arbeiten beteiligten Personen, Unternehmen bzw. Einrichtungen; Nachweise über bisherige Erfahrungen (Referenzen, Publikationen, sonstige Vorarbeiten),
- ggf. Darstellung der Arbeitsteilung zwischen Kooperationspartnern im Projekt,
- Beschreibung, wie der Wissenstransfer und die Umsetzung in die Praxis erfolgen soll,
- Nachvollziehbarer Arbeits- und Finanzierungsplan für die Gestaltung und Durchführung des Vorhabens.

**Die zu verwendende Projektskizzengliederung finden Sie im Informationsangebot der Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau im Internet unter**

<http://www.bundesprogramm-oekolandbau.de/forschungsmanagement/projektskizzen/>

Von den eingereichten Projektskizzen werden bei einer Aufforderung zur Antragstellung bevorzugt solche Lösungsansätze berücksichtigt, die einen effizienten Einsatz des Budgets entsprechend der oben beschriebenen Zielsetzung aufweisen, die hohe Fachkenntnisse im Bereich der ökologischen Tierproduktion aufweisen und die sich durch Innovation und Kreativität auszeichnen.

Bonn, den 30.06.2008

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Im Auftrag

Dr. Dittmer